

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 21 (1979)
Heft: 12: Weihnachten : Fest der gemischten Gefühle

Vereinsnachrichten: Ce Be eF Neuigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT

Schon ist es wieder zeit, einen jahresbericht zu schreiben. Den jahresbericht zum 10-jährigen bestehen unsres vereins. 10 jahre, das will nun nicht heissen, dass wir seit 10 jahren eine gv haben und einen jahresbericht. Vor 10 jahren wurde einfach die idee geboren, dass wir andere behindertenarbeit leisten wollten als üblich. Wobei das wort 'arbeit' schon gar nicht erwähnt wurde. Wir wollten lager durchführen und nichtbehinderte miteinander leben lernen.

1979 führten wir das 10. jahr lager durch, aber es waren natürlich viel mehr als 10 lager. Ich verrechne mich immer, wenn ich sie der reihe nach aufzählen will: Unterägeri, Stansstad, Spanien. Dann zur olympiade nach Heidelberg mit übernachten im romantischen, aber schwindelerregend hohen, schloss Heppenheim. Holland-England, Italien, und irgendwann auch noch die fahrt mit ross und wagen durch die Bretagne. Wenn ich so die alten fotoalben durchblättere, kommen mir viele erinnerungen an die alten zeiten und die alten freunde, Schmuki, Vetterlis, die Wüthrichs...

Doch ich will nicht weiter in erinnerung schwelgen. Hier die fakten von 1979:

Vorstand

Wir hatten ungefähr 6 bis 7 sitzungen. Es ist immer sehr schwierig, einen termin zu finden, weil wir sooo beschäftigt sind. Etwa 3/4 des jahres mussten wir mit 4 leuten arbeiten, da Linda gleich anfangs des jahres eine neue stelle antrat, die sie sehr in anspruch nahm. Im sommer kam dann Schorsch neu dazu und wir hoffen eigentlich, noch ein jahr in dieser besetzung, Joe, Alex, Guido, Schorsch und ich, durchzustehen.

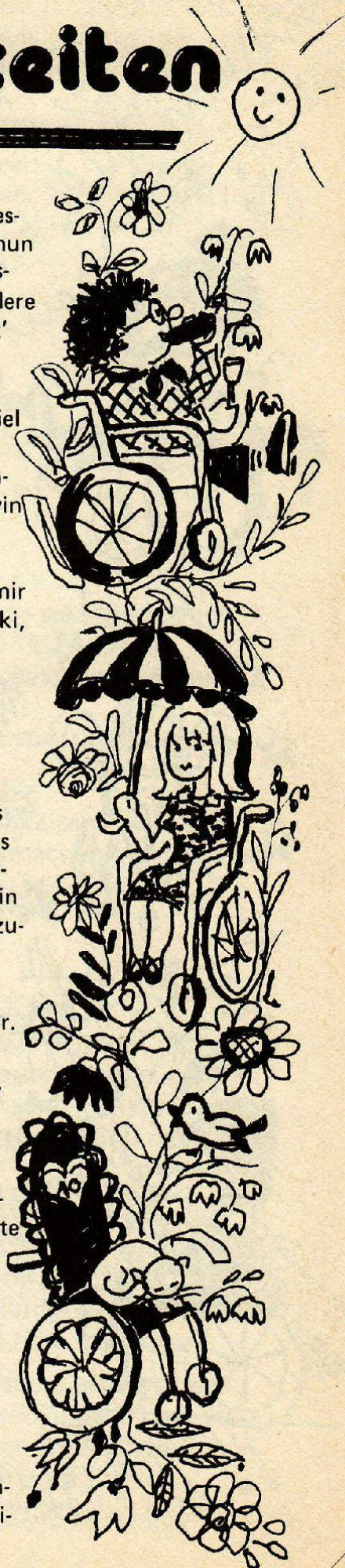
Aktivitäten

– Am 30. märz/1. april führten wir zusammen mit Impuls und ASPR. in Zürich ein wochenende durch. Thema dieses sehr gut besuchten treffens war der 'bericht lutz', eine studie zuhanden des sozialamtes, die für uns behinderte nicht eben günstig ausfiel.

– Dieser bericht war dann auch der anlass, der uns wirklich auf die strasse brachte, nämlich auf die strasse vor dem bundeshaus. Am 6. juni fand also die 1. behinderten demo statt. getarnt als parlamentarierbesichtigung, organisiert durch das aktionskomitee 'behinderte auf die strasse'.

Es ist wohl müssig, zu fragen, was die demo uns gebracht hat. (Der vorstoss zum erlass der militärsteuer für behinderte wurde am folgenden nachmittag abgelehnt mit der begründung, man wolle behinderte doch als vollwertige und also auch zahlungskräftige mitbürger ansehen!!) Wichtig für uns war die solidarität und dass sich behinderte und nichtbehinderte gemeinsam und kämpferisch für etwas einsetzen.

– Am 29./30. sept. fand in Fribourg ein mime-musik-mal-wochenende statt, das bei den teilnehmern so grossen anklang fand, dass es wei-





ter geführt wird. (Gäll, Cori!)

– Am 18./19. nov hatten wir mit der regionalgruppe Luzern in Sarnen einen öffentlichkeitsanlass mit dem film 'behinderte liebe' und diskussion.

– Der film lief in einigen schweizer städten mit grossem erfolg und bekam auch internationale preise.

A propos aktivitäten

Es ist für uns sehr schwierig, abzuschätzen, ob mehr organisiert werden sollte oder weniger. Einesteils besteht der ruf danach, andererseits sind die anmeldungen oft nicht überwältigend.

Zu den lagern.

Ein lager hatten wir vom 28. juli – 11. aug. in der niederlande in der nähe von Alkmaar. Es wurde von Ursula Binz geleitet und es nahmen 47 erwachsene und ein kind daran teil. Das lager war, glaub ich, trotz diversen unfällchen und bobochen ein erfolg, ausser für mich, weil ich die zeit in Alkmaar im spital verbringen musste.

– Ein foti und 'weisst du noch' treffen gab es am 10./11. nov. in Chur.

Amerika: Von den teilnehmern des Amerika lagers bekamen wir eine karte. Wie es gegangen ist, können wir in diesem puls lesen.

Aus den regionalgruppen:

Zürich und Bern haben ihre regelmässigen treffs. **Zürich** jeden dienstag im zeughauskeller am paradeplatz. **Bern:** siehe puls. Über ihre diversen aktionen haben sie an der gv berichtet. Von einer regionalgruppe **St. Gallen** sprechen wir jede 2. vorstandssitzung mit sorgenvoll gerunzelter stirne. Da sie ein grosses gebiet umfasst, ist es schwierig, dort etwas regelmässiges auf die beine zu stellen.

Wahrscheinlich besteht die lösung weiterhin in sporadischen treffen.

Zu **Basel** besteht im moment funkstille. **Luzern** sucht einen neuen stamm. Alle regionalgruppen arbeiten mit Impuls zusammen.

Impuls

Wir führten 2 gemeinsame sitzungen durch und tauschen protokolle aus. Im weiteren warten wir auf den heiratsantrag von Impuls. (siehe sept. puls)

Auslandkontakte

– Kornelia Nater war an einer tagung des deutschen CBF, thema: sexualität und behinderung.

– Alex Oberholzer, Gipsi Hug, Janette Dekker und ich waren auf einladung der gruppe 73 in Heidelberg.

– Christof Eggli, Peter Steiger und Luzia? an einem Deutschland-Oesterreich-Schweiz-clubtreffen in Wien.

– Bici Bächinger und ich an einer weiterbildungstagung für deutsches heimpersonal in Salzburg.

– Theres Zemp und Wolfgang Suttner und Paul Ottiger (wer noch?) an einer tagung in Geilingen. Thema: wieder mal die liebe sexualität.

– Heinz Meier, Kathrin Schöllli und ich anlässlich der verleihung der goldenen krücke beim CBF Frankfurt. (Die 'goldene krücke' ist ein negativ preis, der für die behindertenfeindlichsten aussagen oder taten verliehen wird.)

Ausblick

1980, die nächsten 10 Jahre ??? Wir wollen hier kein Konzept aufstellen, wie es weiter gehen soll. Vielleicht macht ihr euch alle ein bisschen Gedanken darüber. Sicher ist, dass für's '81' viel Arbeit geleistet werden muss, dann ist nämlich das internationale Jahr der Behinderten.

So, das wäre glaub. Wie jedes Jahr müssen wir sagen, dass wir gerne ein bisschen mehr Wiederhall, Kritik oder Lob, von den Mitgliedern hätten.

Ursula Egli

Joe Manser, Guido Dillier, Alex Oberholzer, Schorsch

Frohe Weihnachten
und ein gutes
1980

Impuls intern

IMPULS – GV 1980

Leider sehen wir uns gezwungen, den Ort und Datum der GV zu ändern. Am Telefon hat man uns gesagt, dass der Saal auf dem Albispass 100 Personen fassen kann. Bei einer Besichtigung hat sich herausgestellt, dass der Saal kaum 80 Leuten Platz bietet, von Rollstühlen gar nicht zu reden!

So wird die GV NICHT auf dem Albispass am 9./10. Februar stattfinden, sondern
IN ZOFINGEN AM 16./17. FEBRUAR.

Es tut uns Leid, wenn durch diese Umstellung Unannehmlichkeiten entstehen, aber wir sind überzeugt, dass wir auch so einen lustigen Fastnachtssonntag haben werden!

IMPULS-vorstand

Stellungnahme zur Kritik von Theres Zemp

Liebe Theres!

Da sich der Brief von Prof. Lutz momentan in meinem Besitz befindet, fühle ich mich dem Verein gegenüber verantwortlich, eine Richtigstellung anzubringen, denn nach dem Lesen deiner Kritik war ich nicht wenig erstaunt. Ich hatte mir vorgestellt, dass dir Wolfgang den Sachverhalt genau erklärt hätte und dass du somit über erst-hand (quell)-Information verfügst.

Als der Brief Lutz vorgelesen wurde, waren beide Vorstände und die Redaktion anwesend. Ein Antrag auf Veröffentlichung wurde nicht gestellt. Ich persönlich habe eine Veröffentlichung auch nicht als notwendig erachtet. Der Brief diente uns als Beispiel in Bezug auf das Problem, wie wir die Aufteilung der Verantwortlichkeit im Redaktionsteam zu lösen haben, d.h. ob einzeln oder kollektiv.

Im Weiteren möchte ich noch klarstellen, dass nicht der Vorstand als Vorstand den Brief erhalten hat, sondern er kam im Kontakt Herbert/Professor Lutz zustande, indem Herbert ihn im Gespräch von einer Rechtsklage zurückhalten konnte, was aus dem Inhalt des Briefes auch klar ersichtlich wird.

Wie kommst du dazu, dem Vorstand nur Kontrollen zuzuschieben? Woher